

*Über zwei von Dr. Krüper zu Smyrna gesammelte
Vogelarten.*

Von August v. Pelzelu.

(Vorgelegt in der Sitzung am 8. October 1863.)

Der geschätzte Ornithologe und unermüdete Durchforscher Griechenlands Dr. Krüper, machte neuerlich in der Umgegend von Smyrna eine interessante Sammlung von Vögeln, aus welcher das kaiserliche Museum durch die freundliche Vermittlung des Herrn k. k. Rathsecretärs Eduard Seidensacher in Cilli, dem wir viele werthvolle Beiträge zur Kenntniss der ornithologischen Fauna Steiermarks verdanken, mehrere seltene Stücke acquirirte.

Unter diesen befinden sich eine noch unbeschriebene Art der Gattung *Sitta* und eine *Saxicola*, welche sich wenigstens nicht mit Bestimmtheit mit irgend einer der bekannten Species identificiren lässt; die Beschreibungen der letzterwähnten beiden Vögel erlaube ich mir hiermit der verehrten Classe vorzulegen.

Sitta Krüperi n. sp.

S. pileo nigro, nucha, dorso, uropygio, alarum tectricibus superioribus, remigibus ultimis et reliquarum margine dimidio basali cineraceis, tectricibus alarum inferioribus nigrescenti et albo variegatis, remigibus brunnescente cinereis, superciliis latis gulaque albis, plumis regionis paroticae nigris macula apicali alba, torque pectorali lata castanea, abdomine et corporis lateribus cinerascentibus, priore dilutiore, plumis crissi cineraceis, late castaneo limbatis, macula apicali alba, cauda (haud completa) nigra, remigibus fascia terminali cinerea, in medianis recta, in reliquis obliqua, a medio versus extimas latitudine increcente, remigibus extimis macula parva alba in medio marginis exterioris, rostro pedibusque nigrescentibus. Longit. total. 4½'', rostri a naribus 5'', alae 3'', caudae 2'', tars. 7''.

Hab. Smyrna.

Saxicola albigularis n. sp.?

S. pileo, nucha, dorso, uropygio, tectricibus alarum superioribus et remigum marginibus externis dimidio basali cineraceis, tectricibus alarum inferioribus ochraceo-ferrugineis, remigibus cinerascete brunneis, stria superciliari angusta a naribus versus occiput ducta alba, loris, capitis et gulae lateribus cum regione parotica nigris, gula alba, pectore, abdomine superiore et lateribus corporis ochraceo-ferrugineis, abdomine inferiore crissoque albis, tibiarum plumis cineraceis, cauda subgradata nigra, rectricum apicibus parum cinerascetibus, rostro pedibusque nigris. Longit. total. $6\frac{1}{2}$ ", *rostri a naribus 4"*, *a rictu 8"*, *alae $3\frac{1}{2}$ "*, *caudae fere 3"*.

Hab. Smyrna.

Der Vogel kommt in allen Formverhältnissen ganz mit *Saxicola melanura* Rüppell überein, nur zeigt der Schnabel an der Spitze keinen Kerbzahn und ist daher jenem der Gattung *Thamnobia* ähnlich. Nachdem jedoch öfters in einer und derselben Art von *Saxicola* der Zahn an verschiedenen Individuen von ungleicher Ausbildung ist, ja bei einem vom Berliner Museum erhaltenen jungen Exemplare von *Saxicola melanura* ganz fehlt, alle übrigen Merkmale, insbesondere Flügel- und Beinbildung ganz jene von *Saxicola* sind, so glaube ich, dass der von Krüper gesammelte Vogel zu letzterer Gattung zu rechnen sein dürfte.

Bedeutende Übereinstimmung findet zwischen dem hier beschriebenen Steinschmätzer und dem seither offenbar nicht wieder aufgefundenen, von Guérin Meneville in der *Revue zoologique* 1843, 162 unter dem Namen *Cossypha gutturalis* beschriebenen Vogel aus Abyssinien Statt. Allein abgesehen von der Eioreihung in eine andere Gattung und von der verschiedenen Heimat bietet selbst die kurze Beschreibung Guérin's einige Unterschiede dar. Nach ihm sind Oberkopf und Rücken etwas röthlich überlaufen (*pileus dorsumque rufescente parum sordidi*), Zügel und breiter Rand der weissen Kehle schwarz, die Schwingen braunschwarz, grau gerändert und gespitzt (*terminatae*), Brust und Seiten hellroth (*laeterufi*), die Länge beträgt 19 Centim. Dagegen zeigt Krüper's Exemplar die ganze Oberseite schön aschgrau, Zügel, die ganzen Kopfseiten mit Einschluss der Umgebung des Auges und die Ohrengegend bis zur Kehle herab schwarz, die Schwingen graubraun, nur an der oberen Hälfte der Aussenfahne

grau gerändert, Brust und Seiten intensiv rostgelb oder röthlich ocherfarb, die Länge beträgt kaum 17 Centim., was allerdings von der Art der Präparation bedingt sein kann.

Eine spezifische Identificirung dürfte bei dieser Sachlage wohl kaum zu rechtfertigen sein.

Nicht unmöglich scheint es mir, dass die von Filippi im *Archivio per Zoologia c. II. 1863, p. 381* publicirte *Irania Finoti* aus Persien, das Weibchen oder der junge Vogel der hier geschilderten Art wäre, doch könnte eine sichere Ansicht darüber erst nach Einsicht authentischer Exemplare und Nachweisung von Übergangskleidern gebildet werden.
